

Liebe Leserin, lieber Leser

Als ich Sie zum ersten Mal las, war ich begeistert. Sie schreiben so schön, so verständlich, so... Ich habe es mir sofort bestellt. Ich werde es Ihnen sofort schicken. Ich hoffe, Sie mögen es. Ich werde es Ihnen sofort schicken. Ich hoffe, Sie mögen es.

Was ist das? Ein Buch? Ein Artikel? Ein... Ich habe es mir sofort bestellt. Ich werde es Ihnen sofort schicken. Ich hoffe, Sie mögen es. Ich werde es Ihnen sofort schicken. Ich hoffe, Sie mögen es.

Nein, das ist kein Buch. Das ist ein... Ich habe es mir sofort bestellt. Ich werde es Ihnen sofort schicken. Ich hoffe, Sie mögen es. Ich werde es Ihnen sofort schicken. Ich hoffe, Sie mögen es.

Ich habe es mir sofort bestellt. Ich werde es Ihnen sofort schicken. Ich hoffe, Sie mögen es. Ich werde es Ihnen sofort schicken. Ich hoffe, Sie mögen es.

Ich habe es mir sofort bestellt. Ich werde es Ihnen sofort schicken. Ich hoffe, Sie mögen es. Ich werde es Ihnen sofort schicken. Ich hoffe, Sie mögen es.

Ich habe es mir sofort bestellt. Ich werde es Ihnen sofort schicken. Ich hoffe, Sie mögen es. Ich werde es Ihnen sofort schicken. Ich hoffe, Sie mögen es.



Ich habe es mir sofort bestellt. Ich werde es Ihnen sofort schicken. Ich hoffe, Sie mögen es. Ich werde es Ihnen sofort schicken. Ich hoffe, Sie mögen es.

Ich habe es mir sofort bestellt. Ich werde es Ihnen sofort schicken. Ich hoffe, Sie mögen es. Ich werde es Ihnen sofort schicken. Ich hoffe, Sie mögen es.

Ich habe es mir sofort bestellt. Ich werde es Ihnen sofort schicken. Ich hoffe, Sie mögen es. Ich werde es Ihnen sofort schicken. Ich hoffe, Sie mögen es.

Ich habe es mir sofort bestellt. Ich werde es Ihnen sofort schicken. Ich hoffe, Sie mögen es. Ich werde es Ihnen sofort schicken. Ich hoffe, Sie mögen es.

Ich habe es mir sofort bestellt. Ich werde es Ihnen sofort schicken. Ich hoffe, Sie mögen es. Ich werde es Ihnen sofort schicken. Ich hoffe, Sie mögen es.

Ich habe es mir sofort bestellt. Ich werde es Ihnen sofort schicken. Ich hoffe, Sie mögen es. Ich werde es Ihnen sofort schicken. Ich hoffe, Sie mögen es.

Ich habe es mir sofort bestellt. Ich werde es Ihnen sofort schicken. Ich hoffe, Sie mögen es. Ich werde es Ihnen sofort schicken. Ich hoffe, Sie mögen es.

Ich habe es mir sofort bestellt. Ich werde es Ihnen sofort schicken. Ich hoffe, Sie mögen es. Ich werde es Ihnen sofort schicken. Ich hoffe, Sie mögen es.

Bitte umblättern

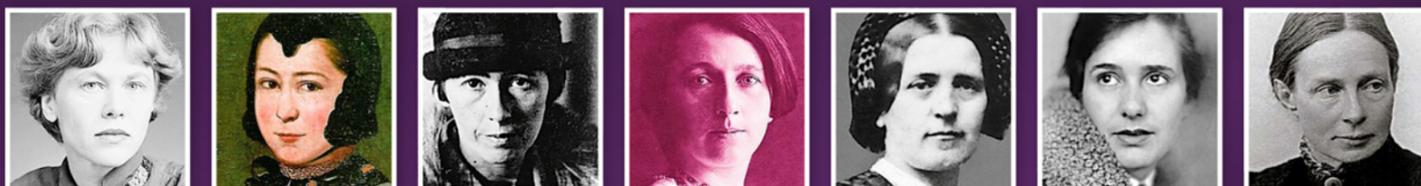


Ein Schulbuch des Cornelsen Verlags: Nicht nur auf dem Cover dominieren die Männer. Fotomontage: SonntagsBlick.

Schweizer Geschichtsbuch 1

Von der Urgesellschaft bis zur Frühen Neuzeit

Frauen marschieren in die Geschichtsbücher



Iris von Roten (1917-1990), Frauenrechtlerin.

Anna Waser (1678-1714), Malerin.

Sophie Tæuber-Arp (1889-1943), Künstlerin.

Margarethe Faas-Hardegger (1882-1963), Arbeits- und Frauenrechtlerin.

Johanna Spyri (1827-1901), Schriftstellerin.

Erika Mann (1905-1969), Schriftstellerin.

Marie Heim-Voegtlin (1845-1916), Ärztin.

Mehr Frauen in Schulbüchern fordert die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren. Nun suchen die Verlage mit Nachdruck weibliche Gestalten der Schweizer Geschichte.

ALINE WÜST UND THOMAS SCHLITTLER

Laut, unmissverständlich, farbenfroh: So forderten am Freitag Hunderttausende Frauen in der ganzen Schweiz gleich lange Spiesse in Beruf, Gesellschaft und Privatleben.

Der nationale Frauenstreik war ein Erfolg. Ob er in die Geschichtsbücher eingehen wird, lässt sich heute noch nicht abschätzen. Fest steht: Die aktuelle Diskussion um Gleichstellung hat einiges ausgelöst und macht auch vor den Schwei-

zer Schulzimmern nicht halt. Denn in Schulbüchern sollen Protagonistinnen künftig stärker vertreten sein.

«Bis heute kommen in den Geschichtslehrmitteln kaum Frauen vor», kritisiert Helena Trachsel, Leiterin der Fachstelle für Gleichstellung des Kantons Zürich. «Wir müssen die Geschichtsschreibung vervollständigen. Die weiblichen Vorbilder müssen genauso wie die männlichen im Schulunterricht ein Thema sein.»

Dazu hat die Fachstelle eine unverbindliche Sammlung mit bedeutenden Frau-

Der Siegeszug in den Medien

Der Frauenstreik war bereits vor dem 14. Juni ein riesiger Erfolg – zumindest was die mediale Aufmerksamkeit betrifft. Eine SonntagsBlick-Analyse der Schweizerischen Mediendatenbank zeigt: Die zentralen Anliegen des Frauenstreiks wurden in der Berichterstattung der vergangenen zwölf Monate so oft erwähnt wie nie zuvor.

13. Juni 2019 in 1860 Artikeln erwähnt – 23-mal öfter als im gleichen Zeitfenster zehn Jahre zuvor (2009/10: 81). «Lohngleichheit» und «Frauen» wurden 9,9-mal öfter erwähnt (von 194 auf 1916).

Grüne Kampagne gegen Sexismus

Die Grünen wollen die Schweiz für den Kampf gegen Sexismus sensibilisieren. In einem Vorstoss fordert Parteipräsidentin Regula Rytz (57, BE) den Bundesrat zu einer landesweiten Präventionskampagne auf.

unserer Gesellschaft in einem erschreckenden Ausmass allgegenwärtig. Allen Anstrengungen zum Trotz sei die Diskriminierung in den vergangenen Jahren eben nicht zurückgegangen. Auch die SP will den Schwung des Frauenstreiks parlamentarisch nutzen.

Eltern bei Geburt oder Adoption eines Kindes erlauben soll, das Arbeitspensum zu reduzieren. Väter und Mütter hätten damit einen rechtlichen Anspruch, bis zu 20 Prozent weniger zu arbeiten.

en gestartet, die in Schulbücher aufgenommen werden könnten. Sie umfasst mehr als 40 Namen und reicht von der letzten Äbtissin des Fraumünsterklosters in Zürich, Katharina von Zimmern (1478-1547), über die Pädagogin Anna

Pestalozzi (1738-1815), die Autorin Annemarie Schwarzenbach (1908-1942), die Frauenrechtlerin Iris von Roten (1917-1990) bis zu Hazel Brugger und «Tamynique» (s. oben). Helena Trachsel: «Die Vorschläge stammen von jungen

Frauen, mit denen wir bei unseren Besuchen der Zürcher Gymnasien gesprochen haben.» Schülerinnen äusserten immer wieder den gleichen Wunsch: Mehr weibliche Vorbilder in den Geschichtslehrmitteln.

Bei der Bildungsdirektion des Kantons Zürich stösst das Anliegen auf offene Ohren. «Wir sind stetig darum bemüht, Frauen sichtbarer zu machen – sei dies im Unterricht oder in den Lehrmitteln», schreibt das Amt auf Anfrage. Genderfragen

Bitte umblättern

Fotomontage: SonntagsBlick. Fotos: Anja Würm/freshfocus, Keystone, Sozialarchiv, Getty Images